

## Kultour

# Ein Boot für Pfau, geniale Sonderlinge, auf der Couch mit KI

**Ludwig-Pfau-Denkmal** Aus einer vagen Idee wird jetzt eine handfeste Skulptur, genauer gesagt ein Boot für Ludwig Pfau. Mehrere Entwürfe fertigte die Künstlergruppe BMP während des Pfau-Jahres 2021 zum 200. Geburtstag des Heilbronner Schriftstellers, Publizisten und Revolutionärs und stellte sie im Kulturausschuss den Gemeinderäten vor. Und die ließen sich überzeugen, dass dem Quergeist und Dichter Pfau ein Denkmal gebührt. Die Wahl fiel auf den Entwurf „In die Freiheit“, ein Boot aus Edelstahl, Corten und Lerche. Standort: vor dem Literaturhaus im Trappensee. Am 13. Mai nun wird das Boot eingeweiht. Im Moment noch bauen Detlef Bräuer, Karl May und Uli Peter – kurz BMP – das 700-Kilo-Denkmal in ihrem Atelier in der Zigarre. Für Material- und Herstellungskosten zahlt die Stadt 55 000 Euro. Geklärt wird noch, wie „In die Freiheit“ ins Wasser kommt. Der Sockel für die Skulptur wurde bereits fixiert, als

der See abgelassen war. Nun prüft der Leiter von Heilbronns Feuerwehrtauchern, ob der Trappensee nochmals 30 Zentimeter abgelassen wird für die Installation oder das Ganze unter Wasser geschieht.

**Hölderlin-Kleist-Tagung** Apropos Literaturhaus. Dort fand im Oktober 2021 eine internationale Tagung statt zu Hölderlin und Kleist, den großen Unverstandenen der Literatur der sogenannten Schwellenzeit um 1800. Jetzt liegt der Tagungsband „Seit ein Gespräch wir sind – Friedrich Hölderlin und Heinrich von Kleist im Dialog“ vor, herausgegeben von Literaturhausleiter Anton Knittel, der renommierte Germanisten am Trappensee an einen Tisch gebracht hatte. Ihre Beiträge (Aisthesis Verlag, 200 Seiten, 30 Euro) ziehen Parallelen und Analogien, zeichnen aber auch die Unterschiede auf in Werk und Person der beiden Genies und Sonderlinge, Unruhestifter und Avantgardisten: der



**Druckfrisch: Tagungsband zum Colloquium zu Hölderlin und Kleist.** Foto: Veigel

in Lauffen geborene Sohn eines Klostersverwalters und der in Frankfurt/Oder geborene Offizierssohn. Die Autoren zeigen zeitgeschichtliche Bruchlinien auf, analysieren Figurationen des Ich in den Briefen von Hölderlin und Kleist, untersu-



**Teilansicht: Boot-Modell zum Ludwig-Pfau-Denkmal.** Foto: BMP

chen, wie sie in ihrem Werk Mythen der deutschen Nation beschreiben. Und zu Vorbildern wurden, zu modernen Klassikern für Schriftstellerinnen und Schriftsteller.

**Digitale Zukunft** Die Experimen-

tierphase in den Tech-Hinterzimmern war gestern: Langsam ist klar, wie sehr Künstliche Intelligenz und Digitalisierung alle Lebensbereiche verändern. Heute beginnen am Heilbronner Theater die Proben zum Schauspiel „Die Veredelung der Herzen“. Mit diesem Stück hatte der österreichische Autor Mario Wurmitzer 2021 den Dramenwettbewerb „Science & Theatre“ gewonnen zum Thema „Die Zukunft ist digital?“. Die Uraufführung am 21. April in der Experimenta ist Teil der Prämie. Worum es geht? Anna ist unzufrieden mit ihrem Freund, sie sucht Hilfe beim Marktführer auf dem Gebiet der körperlichen, geistigen und seelischen Erneuerung mittels Künstlicher Intelligenz, beim Institut „Wege zum Glück“. Kann eine KI-Psycho-Sitzung künftig den Menschen veredeln? Im November findet dann zum dritten Mal das internationale Festival „Science & Theatre“ statt in Kooperation mit der Experimenta. *Claudia Ihlefeld*